

Kurze Antwort auf Herrn Fritz Lehmanns Inserat im Börsenblatt Nr. 85.

Der Buchhandel wird es begreiflich finden, dass wir weder Zeit noch Lust haben, uns weiterhin mit Herrn Lehmann zu beschäftigen. Da er jedoch in seiner letzten Erwiderung auch die Aussagen eines Dritten (Herrn Redakteurs Willmann) bezweifelt, so müssen wir dessen letzten Brief an uns ohne weiteren Kommentar veröffentlichen.

Stuttgart.

Franckh'sche Verlagshandlung.

Hanau a. M., 17. April 1905.

Die letzte Entgegnung des Herrn F. Lehmann in Nr. 85 des Börsenblattes für den Deutschen Buchhandel vom 12. April scheint mir doch eines Kommentars zu bedürfen. Meine Antwort auf die drei Zuschriften des Herrn L. schrieb ich allerdings schon am 27. März nieder, um sie jedoch zunächst dem Verlag des „KOSMOS“ zur Prüfung und event. Berichtigung zu senden. Dieser bat telegraphisch darum, sie veröffentlichen zu dürfen. Durch die Drucklegung*) verzögerte sich natürlich die Rücksendung aller Originalbriefe. Die Karte vom 30. März an Herrn Lehmann ging ab, ehe ich vom „KOSMOS“-Verlag besagtes Telegramm erhielt, da ich voraussehen musste, dass meine Anfrage an den Verlag „KOSMOS“ einige Tage zur Beantwortung in Anspruch nehmen würde. Inzwischen hat Herr L. meinen Brief vom 27. März **längst** erhalten, zugleich mit einem Entschuldigungsschreiben, dass er so spät in seine Hände komme. Es ist reiner Zufall, dass die Versendung der Nr. 85 eher erfolgte, als ich Herrn L. den Originalbrief zusenden konnte. Dies zur Aufklärung!

Franz Willmann, Redakteur.

*) und besonders durch die Vorlage des Originalschreibens an das Börsenblatt, was durch Hin- und Hersenden (nach Leipzig), Zurücksenden an Herrn W. etc., 8 Tage beanspruchte. Fr. V.

Wir übernehmen die wenigen vorhandenen Exemplare des

Schiller-Almanach 1905.

Herausgegeben von der
Wiener Journalisten- und Schriftsteller-Vereinigung
Concordia.

Kl. 8^o. Mit zahlreichen Illustrationen nach seltenen Originalen. Eleg. Atlasband mit Brokat-Enveloppe.

— Preis Mk. 7.— = K 8.—; bar mit 25%. —

Dieser von der Concordia heuer als Damenspende herausgegebene Schiller-Almanach ist in seiner ganzen Ausstattung eine **literarische Seltenheit**. Derselbe erinnert auch äusserlich an den den alten „Almanach“ und hat ganz das Gepräge einer gelungenen Imitation. — Die das Buch — nach altem Muster — zierenden Illustrationen wurden nach zum Teil gänzlich unbekanntem und seltenen Originalen reproduziert. — Von literarischen Original-Beiträgen nennen wir die Namen von Beyerlein, Bierbaum, Dahn, Fulda, Ganghofer, Hauptmann, Minor, Rosegger etc. etc., während wir von den Illustrationen die gelungene Reproduktion des seltenen „Iffland als Franz Moor“, Horowitz' „Kapuziner“ aus „Wallensteins Lager“, sowie Beiträge nach Adams, Veith, Koch, Zscheke etc. etc. erwähnen möchten.

Wir können, da, wie eingangs erwähnt, nur eine ganz kleine Anzahl von Exemplaren existiert, ausnahmslos nur bar liefern und erbitten dementsprechend freundl. Aufträge mit direkter Post.

Hochachtung

Wien I, Stefansplatz 6.

K. k. Universitäts-Buchhandlung
Georg Szelinski.

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel. 72. Jahrgang.

529